

# Protokoll der Sitzung des Klimaschutzbeirates der Landeshauptstadt Wiesbaden im 4. Quartal 2024 (Nachholtermin) vom 23. Januar 2025

**Ort:** Umweltamt, Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden

**Beginn:** 17:00 Uhr, **Ende:** 19:00 Uhr

**Sitzungsleitung:** Dirk Vielmeyer

**Protokoll:** Laura Gouverneur

## Teilnehmer\*innen:

Wolfgang Herda (ADAC Hessen Thüringen)

Tobias Schwotzer (BUND Wiesbaden)

Ralf Cohrs (ESWE Versorgung)

Thomas Keller (GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH)

Henriette Seilberger (Handwerkskammer Wiesbaden)

Marie van Vliet (IHK Wiesbaden)

Christian Skerka (Klimaschutzagentur Wiesbaden)

Wito Harmuth (Verkehrsclub Deutschland)

Dirk Vielmeyer (Regionalbündnis Energiewende, Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Steitz (Regionalbündnis Energiewende)

**Umweltamt:** Dr. Kristin Barbey, Laura Gouverneur, Beate Brauner

**Gäste:** Achim Lotz (Dezernat II)

**Verteiler:** Mitglieder des Klimaschutzbeirates

Nr.	TOP
I.	<b>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</b>
	<p>Der Vorsitzende Dirk Vielmeyer begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der Sitzung Q3/2024 wird ohne Änderungen angenommen.</p> <p>Die Tagesordnung wird durch Dirk Vielmeyer um folgende Punkte ergänzt, welche auch unmittelbar im Anschluss besprochen werden:</p> <p><u>Personelle Unterstützung des Vorsitzenden</u> Dirk Vielmeyer bittet als Vorsitzender des Klimaschutzbeirates um personelle Unterstützung. Er führt dazu die Arbeitsbedingungen seines Vorgängers Martin Lommel an, der intensiv durch Frau Elisa Becker unterstützt wurde. Die anwesenden und konkret angesprochenen Mitglieder folgen einem entsprechenden Vorschlag des Vorsitzenden und erklären sich theoretisch dazu bereit, die ihnen zustehenden Sitzungsgelder zur Finanzierung eines Mini-Jobs zur Unterstützung des Vorsitzenden bereitzustellen.</p> <p>Ergänzend wird Achim Lotz als Vertreter des Dezernats II um Unterstützung gebeten und sagt zu, dass das Thema nochmals geprüft werden wird. Dr. Kristin Barbey bittet darum, das Thema in Anwesenheit von Dr. Friedrich weiter zu besprechen. Marie van Vliet weist darauf hin, dass sie das Thema intern besprechen müsse und bittet um spätere Onlineabstimmung zu dem Thema.</p>

Nr.	TOP
	<p><u>Durchführung von Onlineabstimmungen im Umlaufverfahren</u> <b>Nach einem entsprechenden Vorschlag durch Dirk Vielmeyer, beschließen die Anwesenden einstimmig per Handzeichen, dass der Klimaschutzbeirat, ergänzend zu den vier Sitzungen, Onlineabstimmungen im Umlaufverfahren durchführen kann.</b></p> <p><u>Wirksamkeit des Klimaschutzbeirats</u> Dirk Vielmeyer schlägt vor, die Wirksamkeit des Klimaschutzbeirates zu verstärken, indem er neben der Erarbeitung von Positionspapieren auch Veranstaltungen/Sitzungen mit relevanten Entscheider:innen und Mandatsträger:innen zu den Schwerpunktthemen des Klimaschutzes in Wiesbaden durchführt. Auftakt könnte ein durch den Klimaschutzbeirat organisiertes Kandidatenforum der aktuell zur Wahl stehenden OB-Kandidat:innen in Räumlichkeiten der HS Rhein-Main werden.</p> <p>Folgende Aspekte werden diskutiert:</p> <p>Politische Unabhängigkeit des Beirats: Henriette Seilberger betont die zwingende Notwendigkeit der politischen Unabhängigkeit des Beirats und schlägt vor, nach der Wahl mit dem bereits gewählten Oberbürgermeister ins Gespräch zu gehen, um die Zusammenarbeit zu verbessern.</p> <p>Vorbereitungsaufwand für ein Forum: Seilberger weist darauf hin, dass die Organisation eines Forums mit allen Kandidaten eine erhebliche Vorbereitungsarbeit erfordern würde und dies aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit (Wahl in wenigen Wochen) problematisch sein könnte.</p> <p>Kritik an inhaltlicher Basis für Gespräche: Dr. Wolfgang Steitz sieht derzeit keine ausreichende inhaltliche Basis für ein solches Gespräch.</p> <p>Zeitkritischer Aspekt und zwingende Neutralität des Beirats: Henriette Seilberger hebt erneut hervor, dass in Anbetracht des fortgeschrittenen Wahlkampfs der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung eines Forums zu hoch wäre. Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass alle Kandidaten eingeladen werden müssten, was aufgrund der Neutralität des Beirats zwingend erforderlich wäre. Dirk Vielmeyer zeigt sich offen und gewappnet für eine Diskussion mit allen Parteien. Henriette Seilberger bezweifelt den Mehrwert der Durchführung eines solchen Formats vor der Oberbürgermeisterwahl und spricht sich noch einmal für ein Format mit der gewählten Oberbürgermeisterin oder dem gewählten Oberbürgermeisters aus.</p> <p>Zusammenfassung und Alternativvorschlag: Christian Skerka fasst zusammen, dass ein Konsens darin besteht, die Wirksamkeit des Beirates zu erhöhen, und dass die Diskussion derzeit lediglich um das Format geht. Thomas Keller unterstützt den Vorschlag von Henriette Seilberger, die Zusammenarbeit nach der Wahl mit dem neuen OB zu verbessern und die Wirksamkeit des Beirates zu steigern.</p>

Nr.	TOP
	<p>Dirk Vielmeyer schlägt vor, dass Vertreter aller Fraktionen (bspw. die Fraktionsführer oder politischen Sprecher) zwei Mal jährlich durch den Klimaschutzbeirat zu Information, Austausch und Stellungnahme zu aktuellen Klimathemen eingeladen werden und bittet um Abstimmung über die Durchführung von zwei entsprechenden Terminen.</p> <p>Henriette Seilberger schlägt erneut vor, dass der zukünftige OB nach Wahl zu einem Auftakttermin vom Klimaschutzbeirat eingeladen wird. Wito Harmuth schlägt Veröffentlichung einer Pressemitteilung zum Klimaschutz durch den Klimaschutzbeirat im Wahlkampf vor.</p> <p><b>Im Anschluss an die Diskussion, wurde per Handzeichen das Folgende beschlossen:</b></p> <p><b>Die Durchführung einer durch den Klimaschutzbeirat organisierten Podiumsdiskussion im OB-Wahlkampf wird abgelehnt (eine Ja-Stimme).</b></p> <p><b>Die halbjährliche Einladung politischer Vertreter aller städtischen Fraktionen durch den Klimaschutzbeirat, im Rahmen von zwei Zusatzterminen ergänzend zu den vier jährlichen Sitzungen, wird einstimmig per Handzeichen beschlossen.</b></p> <p><b>Die Veröffentlichung einer abgestimmten Pressemitteilung des Klimaschutzbeirats zur OB-Wahl wird einstimmig per Handzeichen beschlossen. Sollte die PM keinen vollen Konsens finden, wird diese nicht veröffentlicht werden.</b></p> <p>Im Rahmen der Diskussionen kommt zur Sprache, dass Dirk Vielmeyer den Klimaschutzbeirat im Lenkungskreis Klimaschutz der Landeshauptstadt Wiesbaden vertritt. Henriette Seilberger weist darauf hin, dass die Mitglieder des Beirates über die Inhalte der Sitzungen informiert werden müssen, wenn stellvertretend für den Klimaschutzbeirat gesprochen wird und bittet dringlich um zuverlässiges Versenden der entsprechenden Protokolle.</p> <p>Dirk Vielmeyer sichert zu, die Möglichkeiten der Weiterleitung dieser Protokolle zu erfragen.</p>
II.	<b>Neues aus dem Umweltamt</b>
	<p><u>KLIMA_DIALOG zum KLIMA_PLAN</u></p> <p>Im Rahmen des KLIMA_DIALOGs zum KLIMA_PLAN 2024 wurde ein konstruktiver Dialogprozess initiiert, der dezernats- und ämterübergreifend mit den städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften durchgeführt wurde. In intensiver Zusammenarbeit wurden die im IKSK der LHW enthaltenen Maßnahmenbeschreibungen inhaltlich abgestimmt, Verantwortlichkeiten in Planung und Umsetzung klar definiert, geeignete Kennzahlen sowie der prognostizierte Ressourcenbedarf ermittelt und eine Umsetzungspriorisierung entwickelt.</p> <p>Im Ergebnis wurden 74 Maßnahmensteckbriefe präzisiert, neu entwickelt und abgestimmt. Dabei konnten wesentliche Ergebnisse des bisherigen IKSK beibehalten werden, während gleichzeitig neue und wertvolle Ideen eingebracht wurden.</p>

<b>Nr.</b>	<b>TOP</b>
	<p>Im September 2024 wurde mittels SV-Beschluss der IKSK-Ergebnisbericht als Grundlage des städtischen Handelns zur Erreichung der Klimaschutzziele gefasst. Durch den Prozess des KLIMA_DIALOGs wurde die Entwicklung des KLIMA_PLANS der LHW erfolgreich gestartet, ein für April 2025 geplanter SV-Beschluss zu den Maßnahmensteckbriefen des KLIMA_PLANS wird einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Realisierung des Klimaschutzes in der LHW darstellen. Über die politischen Beschlüsse hinaus, wird die Umsetzung der Maßnahmen des KLIMA_PLANS auch durch gesetzliche Verpflichtungen auf Bundes- und Landesebene sichergestellt werden.</p> <p><u>Kooperationsvertrag Kommunale Wärmeplanung</u></p> <p>Im Rahmen des Kooperationsvertrags zur Kommunalen Wärmeplanung haben sich die ESWE Versorgungs AG und die Landeshauptstadt Wiesbaden als Partner zusammengeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung eines umfassenden Wärmeplans bis 2026 (Stichtag: 31.7.2026), der die Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Wiesbaden schaffen soll.</p> <p>Grundlage der Kommunalen Wärmeplanung ist die bereits vorliegende strategische Wärmeplanung, die Ausbaupotenziale für Fernwärme und Wärmepumpen aufzeigt, sowie das Hessische Energiegesetz, das Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern zur Erstellung einer solchen Planung verpflichtet.</p>
<b>III.</b>	<b>Positionspapier Mobilität</b>
	<p>Nach einer kurzen Diskussion über das Für und Wider des Forderns der Neuprüfung der Machbarkeit einer Straßenbahn für Wiesbaden im Rahmen des „Positionspapiers Mobilität“ unter Nennung von Aspekten wie die Infragestellung der Finanzierbarkeit, wird sich auf folgenden Konsens verständigt:</p> <p>Der Klimaschutzbeirat fordert, dass zukünftige Planungen und Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur sektorübergreifend gedacht werden. Dabei soll der Schienenverkehr nicht isoliert betrachtet werden, sondern in enger Verzahnung mit der Wärmewende. Der Klimaschutzbeirat hebt hervor, dass hier Synergieeffekte genutzt werden können, um eine nachhaltige und effiziente Umsetzung von Klimaschutzstrategien zu gewährleisten. Der Klimaschutzbeirat spricht sich eindeutig für ein sektorübergreifendes Denken in der Planung von Infrastrukturprojekten aus.</p> <p>Das Papier, das diese Forderungen und andere Positionen weiter ausführt, wird durch die Schreibgruppe finalisiert. Eine Beschlussfassung des Papiers ist für die nächste Sitzung am 6. März vorgesehen.</p> <p>Wito Harmuth weist darauf hin, dass das Papier im Kontext des OB-Wahlkampfs auf Interesse stoßen wird. Dies wird von den Anwesenden positiv aufgenommen.</p>
<b>IV.</b>	<b>Klimaschutz in Wiesbadens Wirtschaft</b>

Nr.	TOP
	Vertagung des Themas aus zeitlichen Gründen
V.	Verschiedenes
	Im Rahmen der Sitzung werden folgende Sitzungstermine gemeinsam festgelegt: 06.03.2025 22.05.2025 04.09.2025 20.11.2025 Erster Terminvorschlag zum Auftaktermin mit neu gewähltem OB: 11.9.2025



Dirk Vielmeyer, Vorsitzender des KSB



Laura Gouverneur, Protokollantin

HERZLICH  
WILLKOMMEN

Sitzung des Klimaschutzbeirats  
am 23. Januar 2025



# Tagesordnung

TOP 1)	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	(10 Min.)
TOP 2)	Klima-News aus dem Umweltamt	(5 Min.)
TOP 3)	Positionspapier Mobilität	(60 min)
TOP 4)	Klimaschutz in der Wiesbadener Wirtschaft	(30 Min)
TOP 5)	Verschiedenes - Sitzungstermine 2025	(10 Min)

# Klima-News aus dem Umweltamt

## KLIMA\_DIALOG zum KLIMA\_PLAN 2024

### Was wurde zusammen erreicht?

Konstruktiver Dialogprozess

*(dezernats- und ämterübergreifend mit den städtischen Eigenbetrieben + Gesellschaften)*

Konstruktive Zusammenarbeit

*(inhaltliche Abstimmung der Maßnahmenbeschreibungen, Definition der Verantwortlichkeiten in Planung und Umsetzung, Art der Kennzahlen, Ressourcenbedarf, Bewertung der Maßnahmen)*

74 Maßnahmensteckbriefe präzisiert, neu entwickelt und abgestimmt

*(wesentliche Ergebnisse des IKSK haben standgehalten → neue, gute Ideen sind eingebracht)*

## Entwicklung des KLIMA\_PLANs gestartet Grundlage für die Umsetzung gelegt

SV-Beschluss des IKSK-Ergebnisberichts

als Grundlage des städtischen Handels zur Erreichung der Klimaschutzziele 09/2024

→ SV-Beschluss der Maßnahmensteckbriefe zum KLIMA\_PLAN 04/2025 anvisiert



# Klima-News aus dem Umweltamt

## Kooperationsvertrag Kommunale Wärmeplanung

### Partner:

ESWE Versorgungs AG  
Landeshauptstadt Wiesbaden

### Ziele der Zusammenarbeit:

Entwicklung eines umfassenden Wärmeplans bis 2026  
Schaffung der Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung  
in Wiesbaden

### Hintergrund:

Strategische Wärmeplanung zeigt Ausbaupotenziale für Fernwärme  
und Wärmepumpen

Verpflichtung gemäß Hessischem Energiegesetz für Städte  
über 20.000 Einwohner



# Sitzungstermine 2025

Eine Sitzung im Quartal - Feiertage und Schulferien berücksichtigt

Donnerstag, 3. März

Donnerstag, 5. Juni

Donnerstag, 4. September

Donnerstag, 4. Dezember

